

Medienkonzern Greenpeace und das IPCC – die Edenhofer-Ausrede

geschrieben von Shub Niggurath | 30. Juli 2011

Immer und immer wieder zeigt sich, dass die dramatischsten Schlussfolgerungen des IPCC auf unbegründeten oder übertriebenen Behauptungen in den Schriftstücken von Umweltgruppen beruhen. Der jüngste Beitrag zu dieser Liste ist die von Greenpeace erdachte Halbwahrheit, dass ‚sich 80% des Weltenergiebedarfs aus erneuerbaren Quellen‘ decken lassen, was Eingang in die Dokumente des IPCC gefunden hat.

Die Antworten im offiziellen Sprachrohr des IPCC – durch Statements von Ottmar Edenhofer – folgten ganz besonders den Erwartungen. Es könnte nützlich sein, diese noch einmal zusammenzufassen, weil Edenhofer kürzlich in einer Meinungsspalte von Nature Climate Change die gleichen Punkte wiederholt und ausweitet. Man könnte wenig originell hinzufügen, dass Autor Kyle Niemeyer in ArsTechnica exklusiv ‚die Edenhofer-Ausrede‘ umformuliert und reproduziert.

Der DWD verschweigt: Deutschland wird kühler! Aber dafür in 90 Jahren wieder wärmer!

geschrieben von Puls, Oellerer, Pi | 30. Juli 2011

Die Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ v. 27.07.2011, S. 8) berichtete – wie fast alle Medien- über die kühne Behauptung des DWD 2011 sei auch in Deutschland eines der wärmsten Jahre:

„Man mag es beim Blick aus dem Fenster nicht so recht glauben, doch das Klima in Deutschland wird immer wärmer – und die erste Hälfte des Jahres 2011 bestätigt für die Meteorologen vom Deutschen Wetterdienst (DWD) diesen Trend – Die ersten sechs Monate waren zu warm, zu trocken, zu sonnig.“

Diese Aussage ist falsch: Der DWD widerspricht damit zudem seinen eigenen Messungen.

Windkraft – populär durch Gehirnwäsche!

geschrieben von Dr. Klaus Peter Krause | 30. Juli 2011

Viele Tatsachen gegen sie werden unterschlagen oder verharmlost: „Thema Windkraft äußerst populär“, war jüngst in meiner Lokalzeitung zu lesen. In der Tat, sowohl das Thema als solches ist äußerst populär als auch die Windkraft direkt: das Thema vor allem bei den Medienschaffenden, die auf der Woge der politischen Indoktrination zu häufig unkritisch mitschwimmen, die Windkraft bei (vielleicht einer Mehrheit) der Bevölkerung, die durch zu einseitige Information manipuliert und geradezu einer Gehirnwäsche unterzogen wird. Der Verhaltensforscher Irenäus Eibl-Eibesfeldt hat das so formuliert: „Ich kann im Hirn des Menschen über Indoktrination und dauernde Belehrung Strukturen aufbauen, die diese Menschen gegen ihre Eigeninteressen und gegen die Interessen ihrer Gemeinschaft handeln lassen.“

Korrelation zwischen SST und AGW – Stützen die Aufzeichnungen der Wassertemperatur (SST) die Hypothese von der anthropogenen globalen Erwärmung?

geschrieben von Bob Tisdale | 30. Juli 2011

Dieser Beitrag ist eine Erweiterung und Ergänzung eines früheren Beitrags von mir (siehe unten!). In jenem Beitrag teilte ich die aus Satellitenbeobachtungen ermittelten Anomalien der Wassertemperatur in den globalen Ozeanen in zwei Gruppen auf. Die von vulkanbereinigten (? volcano-adjusted) Anomalien im Ostpazifik (90°S bis 90°N; 180°W bis 80°W) zeigten während der letzten 30 Jahre keinen Anstieg. Die SST-Anomalien für die übrige Welt zeigten einen Anstieg in zwei leicht erkennbaren Schritten. Ich habe periodische SST-Anomaliedaten benutzt, um diese Schritte klar zu machen.

Energiearmut kommt- Studien zeigen: Energiewende kostet mindestens 335 Milliarden Euro

geschrieben von Michael Limburg | 30. Juli 2011

Jetzt wird so langsam die Katze aus dem Sack gelassen. Nicht von der Politik, die verniedlicht und verharmlost weiter. Wie jüngst durch Frau Merkel: „Es kann was kosten“, sondern von der betroffenen Wirtschaft. Wie dpa und Die Welt am 26.7.11 meldete, ist der schnellere Atomausstieg -einer Studie zufolge- mit erheblichen Kosten verbunden. Zu diesem Ergebnis kommen zwei Gutachten im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, die der Zeitung „Die Welt“ (Dienstag) vorliegen. Demnach erzeugt der Ausbau der erneuerbaren Energien Kosten in Höhe von (mindestens) 335 Milliarden Euro, wobei vor allem die Ökostrom-Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zu Buche schlagen soll.